

MITEINANDER LEBEN

Integrative Montessori

Einrichtung

Naturentdecker

Büchenbach



Information für Eltern

Vorweg ein paar Worte...



Unsere Kindertageseinrichtung ist ein offenes Haus für jeden.

Vielfältigkeit bereichert unsere Gemeinschaft,
jeder ist Einzigartig und Kostbar.

Auf dem Weg den wir ein Stück zusammengehen,
ergänzen sich Kompetenzen und wertvolle Erfahrungen werden erlangt.

Die nächsten Seiten laden Sie ein, einen Einblick in die Ziele und den
pädagogischen Alltag unserer Naturentdecker Kita zu bekommen.

Eine gemeinsame wertvolle Zeit
wünscht Ihnen und Ihrer Familie
Ihre

Birgit Geßler und das Naturentdecker Team
Einrichtungsleitung

INHALTSVERZEICHNIS

Unser Leitziel: Miteinander Leben	2
Unsere Ziele: Was uns wichtig ist	
• Geborgenheit im Glauben spüren	2
• Den eigenen Fähigkeiten vertrauen	3
• Inklusion: Sensibilität und Solidarität gegenüber der Einzigartigkeit eines Jeden	4
• Soziale Kompetenz erfahren	5
• Grundlegende schöpferische und geistige Fähigkeiten stärken.....	6
• Umwelt und Natur schätzen lernen	7
Unsere methodischen Schwerpunkte	
• Unsere pädagogische Ausrichtung: Montessori Pädagogik	8
• Soziale Inklusion: Vielfältigkeit bereichert unsere Gemeinschaft ..	9
• Individualität: Jedem das Seine, nicht jedem das Gleiche.....	10
• Qualitätssicherung	11
• Kinderschutz	12
Für jedes Kind individuelle Lösungen	
• Übergangsbegleitung und Eingewöhnungsphase.....	12
• Sauberkeitserziehung.....	13
• Weitere Bildungsangebote Frühstück, Schulvorbereitung, Draußentag.....	13
Unsere Partner: Die Eltern	
• Eine gelungene Partnerschaft: Elterngespräche, Elternmitarbeit, Elternbeirat	17
Unser Engagement: Nicht nur im Kindergarten	
• Kooperation Schule, Therapeuten	19
Zahlen, Fakten und Organisatorisches	
• Kontakt, Öffnungszeiten	20
• Mittagessen, Geburtstagsfeier	22
• Krankheit, Schließzeiten, Datenschutz	23

UNSER LEITZIEL: MITEINANDER LEBEN

Die Kinder stehen im Mittelpunkt unserer Arbeit. Gemeinsam mit ihnen gestalten wir das Leben in unserer Kindertageseinrichtung.



Es ist unser Ziel, die Kinder und ihre Familie auf ihrem individuellen Weg zu unterstützen und zu begleiten. So bewältigen sie derzeitige und zukünftige Lebenssituationen kompetent, in Verantwortung vor sich, anderen und unserer Umwelt.

Wichtig ist uns eine warmherzige, freundliche Atmosphäre innerhalb unserer Kindertageseinrichtung.

Unsere Verantwortung als pädagogische Fachkräfte zeichnet sich aus durch einfühlsame und achtsame Zuwendung, klare Erwartungen, anregende Impulse, angemessene Unterstützung und reflektierende Beobachtung der uns anvertrauten Kinder.

Jedes Kind, jeder Mensch ist kostbar und einzigartig. Jeder hat ein Recht auf Inklusion und somit Recht auf Bildung, um ein selbstbestimmtes und eigenverantwortliches Leben zu führen. Die Eingliederung von Kindern mit Behinderung und ihrer Familien in die Gemeinschaft unserer Kindertageseinrichtung ist ein wichtiger Schwerpunkt unserer Arbeit und Auftrag unserer religiösen Grundeinstellung.

UNSERE ZIELE: WAS UNS WICHTIG IST

Geborgenheit im Glauben spüren

Das Wissen von Gott als gutem Vater gibt Halt und Trost, um viele Lebenssituationen positiv zu bewältigen. Deswegen stärken wir das Grundvertrauen der Kinder zu sich selbst, zu anderen Menschen, zu ihrer umgebenden Welt und zu Gott.

Die Kinder übernehmen Verantwortung in der Gestaltung unseres Alltags, sie erfahren Zuspruch und Gemeinschaft. Sie trauen sich das Leben zu hinterfragen und nach Antworten zu suchen. Auf dieser Grundlage bauen wir kindgemäße Formen der christlichen Erziehung auf.

Das Erleben und Praktizieren christlicher Werte tragen zu ihrer Herzensbildung bei. Unsere christliche Werthaltung zeigt sich im achtsamen und respektvollen Umgang mit allen Lebewesen unserer Schöpfung. Die Kinder erleben dies täglich: im Gestalten und Spielen von biblischen Geschichten, bei Erzählungen und Liedern. Alltägliche Rituale helfen den Kindern ihr Leben zu strukturieren und zu ordnen. Dies kann das gemeinsame Gebet oder die wertschätzende Begrüßung am Morgen sein.

Im Kirchenjahr eingebunden feiern und gestalten wir viele christliche Feste mit den Kindern, ihren Familien und innerhalb der Kirchengemeinde.



Mit den Herz Jesu Freunden gestalten wir gemeinsam im Laufe des Kirchenjahres Andachten, Feste und Feiern z.B. schmücken und Gestalten der Kirche. Wir sehen die Kirche, sowie auch Naturräume (Wald und Wiese), als Ort für religiöse und Friedens -Erziehung z.B. Andachten in der Natur.

Den eigenen Fähigkeiten vertrauen

Jedes Kind erfährt in unserer Kindertageseinrichtung, dass es wertvoll und wichtig ist. Es wird mit all seinen Begabungen und Bedürfnissen gesehen und wir schenken ihm das nötige Vertrauen, um sich frei entfalten zu können.



Die Kinder fühlen sich in ihrem ganzen Wesen angenommen und geliebt. Dieses Gefühl macht sie sicher im Umgang mit anderen Menschen, fremden Situationen und stärkt sie in ihrem Selbstvertrauen, ihrer Selbstsicherheit und ihrem Selbstbewusstsein. Unsere Kinder vertrauen sich selbst und lernen ihre eigenen Fähigkeiten realistisch einzuschätzen. Durch das Selbstvertrauen und das Vertrauen der Erzieher, können die Kinder ihren Alltag eigenständig meistern. Somit wird eine gute Grundlage für ein selbstständiges Leben ermöglicht.

Auch in der Natur erfahren die Kinder in ihrer Selbstwirksamkeit, den eigenen Fähigkeiten zu vertrauen, indem der Naturraum vielzählige Handlungsmöglichkeiten bietet ohne zu überfordern. Die Kinder haben die Möglichkeit sich täglich neuen Herausforderungen zu stellen, sich zu erproben und verschiedene Lösungswege in der sich stetig wandelnden Natur und Umgebung zu finden.

Inklusion: Sensibilität und Solidarität gegenüber der Einzigartigkeit eines Jeden

Es ist das Ziel unserer Kindertageseinrichtung allen Kindern faire, gleichberechtigte und gemeinsame Lern- und Entwicklungschancen zu bieten. Durch die heterogenen Gruppen ermöglichen wir gleichberechtigte Teilhabe aller Kinder. Wir orientieren uns an den Ressourcen, Kompetenzen und Interessen der Kinder. Die Teilhabe im Alltag, in der Freiarbeit, in Kleingruppen, Psychomotorik und beim Gestalten und Erleben von Festen und Feiern wird tagtäglich gelebt. Grundlage unserer pädagogischen Arbeit ist eine Atmosphäre von gegenseitiger Akzeptanz, Wertschätzung und Zusammengehörigkeit. Wir sehen Unterschiedlichkeit als Chance voneinander zu lernen und als Bereicherung der sozialen Interaktion.

Gleichzeitig unterstützen wir jedes Kind darin persönliche Ressourcen



auszuschöpfen und zu stärken. Kinder mit individuellen Bedürfnissen leben und lernen in unserer Kindertageseinrichtung gemeinsam. Sie und ihre Familien sind wie jeder andere, auch ein Teil unserer Gemeinschaft. So erfährt jeder die Einzigartigkeit und Vielfalt des anderen und sich selbst. Dies stärkt die Selbst- und Sozialkompetenz.

Die natürliche Umgebung in Natur und Umwelt ist derart vielfältiger gestaltet, sodass jedes Kind seinen Entwicklungsstand und seinem Interesse entsprechend agieren kann. In der Natur sind alle Kinder gleichermaßen Entdecker und Forscher und schaffen durch die Verknüpfung mit Bewegung grundlegende Lern- und Entwicklungsprozesse.

Soziale Kompetenz erfahren

Die Kindertageseinrichtung ist das erste Entwicklungsumfeld in dem Kinder Gruppenerfahrungen familienergänzend über mehrere Jahre kontinuierlich einüben können. In unserem Haus findet jedes Kind einen Platz in der Gemeinschaft. Im Zusammensein mit anderen Kindern und Erwachsenen werden Beziehungen aufgebaut, die durch Sympathie, gegenseitigem Respekt und Wertschätzung gekennzeichnet sind. Die Kinder erwerben Fähigkeiten, kompetent und verantwortungsvoll mit den eigenen und anderen Gefühlen umzugehen und sie zu benennen. Sie kommunizieren und kooperieren miteinander und lernen Konflikte sinnvoll zu lösen und gemeinsam gegebenenfalls Kompromisse zu finden.

Durch eine feste Tagesstruktur und liebevolle Bezugspersonen erfahren die Kinder Sicherheit und Geborgenheit. Die Erzieher sorgen für eine Atmosphäre der gegenseitigen Anerkennung und unterstützen die Kinder beim Aufbau von Freundschaften und sozialen Verhaltensweisen. Die Kinder erfahren, dass sie selbst für ihr Verhalten und Erleben verantwortlich sind und dass sie ihr Verhalten gegenüber anderen kontrollieren müssen. Durch Mitsprache, Mitentscheidung und Mitbeteiligung am Gruppen geschehen üben die Kinder demokratische Verfahrensweisen ein und können kindgerecht Entscheidungen mitgestalten. In regelmäßigen



Kinderkonferenzen, haben die Kinder die Möglichkeit dies zu erfahren.

Ebenso übernehmen die Kinder selbstständig Aufgabengebiete und erleben so Mitverantwortung für unsere Gemeinschaft.

In verschiedenen Lernbereichen ihres Alltags erfahren die Kinder positive Rückmeldungen seitens der erwachsenen Bezugspersonen, aber auch durch andere Kinder. Die Kinder erhalten Lernanreize, die sie fordern, aber nicht überfordern. Gleichzeitig werden ihnen Probleme nicht abgenommen, sondern sie werden ermutigt, selbst nach Lösungen zu suchen, aus Fehlern zu lernen und mit ihnen positiv umzugehen. Die Kinder wählen die Lernbereiche in der Freiarbeitszeit selbst aus.

Es stehen ihnen Räumlichkeiten wie der Bewegungsraum, der Sinnesraum, die Gruppenräume und der Garten zur Auswahl, auch nutzen wir die nahegelegenen Spielplätze, sowie die angrenzenden Waldstücke. Regelmäßige Treffen mit den Herz Jesu Freunden sind uns wichtig, hier werden Andachten, Feste und Feiern geplant und erlebt, gemeinsam gespielt und entdeckt. Dabei können sie auch soziale Kontakte knüpfen und Freundschaften pflegen.

In unserem offenen Haus kann eine bestimmte Anzahl an Kindern auch ohne Erzieher die innen und außen Räume erkunden. Die Kinder halten sich an die Regeln und übernehmen Verantwortung für ihr Handeln. Die Erzieher achten darauf, dass die Regeln bekannt sind und eingehalten werden. Sie motivieren die Kinder dazu eigene Entscheidungen zu treffen und unterstützen sie dabei, diese selbstständig umzusetzen.

Grundlegende schöpferische und geistige Fähigkeiten stärken

Bildung und Lernen sind ein offener, lebenslanger Prozess. Von Geburt an werden grundlegende Voraussetzungen für die spätere Lernfähigkeit gelegt. Die Kinder wollen lernen und Neues erfahren. Ihre Neugierde, ihr Erkundungs- und Forscherdrang sind Beweise dafür und stellen Anknüpfungspunkte für die Lernprozesse in unserer Einrichtung dar.



Um den intrinsisch motivierten Lerner der Kinder, entsprechend lernpsychologischer Erkenntnisse zu unterstützen, vollzieht sich Lernen in unserer Kindertageseinrichtung mit allen Sinnen, eingebunden in die Natur. So führt Spiel und Lernen zu vielfältigen Sinnes- und Körpererfahrungen.

Eine sensible Wahrnehmung ist Grundvoraussetzung für Erkennens-, Gedächtnis- und Denkprozesse. Im gesamten Lernumfeld (Garten, Haus, Natur) finden die Kinder ein vielfältiges Spiel- und Lernangebot. Dieses wird durch die Montessori Materialien erweitert.

Daneben geben wir den Kindern Raum ihren vielfältigen Interessen nachzugehen und ihre Fähigkeiten zu entfalten. Sie können sich in verschiedenen Bereichen erproben. So werden die Räumlichkeiten, die Spielbereiche und Materialien individuell gestaltet und kontinuierlich auf die Entwicklungsbedürfnisse und Interessen der Kinder abgestimmt.

Interessante altersspezifische Themengebiete inspirieren die Kinder zum Entdecken und Experimentieren. Die gemeinsamen Aufgaben- und Problemlösungen mit Erwachsenen und anderen Kindern sowie der gemeinsame kommunikative Austausch bieten den Kindern so ein ideales Lernumfeld. Hierbei nutzen wir ergänzend auch digitale Medien wie Fotoapparat, PC oder Tablett. Wenn ein interessantes Lebewesen in der Natur entdeckt wird, halten wir dies z.B. durch ein Foto fest oder wenn wir mehr über dessen Namen oder Lebensweise wissen möchten, hilft nicht nur ein Bestimmungsbuch, sondern auch das Internet.

Abwechslungsreiche Aktivitäten in vielfältigen Interessenbereichen wie Kunst, Musik, Bewegung, Natur, Kochen (z.B. Frühstücksvorbereitung) und Werken zeichnet den Kindergartenalltag aus.



Umwelt und Natur schätzen lernen

Die Kinder erfahren unsere Natur und Umwelt ganzheitlich und mit allen Sinnen. Sie entwickeln eine Werthaltung gegenüber Pflanzen und Tieren, gehen achtsam und verantwortungsbewusst mit sich, Anderen und der Umwelt um. Dies schafft die Voraussetzung für die Entwicklung eines ökologischen Umwelt- und Naturverständnisses. Damit sehen die Kinder die Notwendigkeit, ihre Umwelt zu schützen und mit ihr bewusst umzugehen.

Die Kinder beobachten intensiv Veränderungen und Entwicklungen der Natur im natürlichen Lebensraum. Tägliche Aufenthalte im Garten und der Natur, wie Ausflüge in Wald

und Wiese gehören zum festen Bestandteil unseres pädagogischen Alltags.

Ein bedeutender Grundstein im Kindergartenjahr sind unsere Waldwochen zu allen Jahreszeiten. Dadurch wird der Jahreskreislauf, Naturveränderungen und verschiedene Wetterphänomene wahrgenommen und erlebbar gemacht. So ist die Natur für uns ein Lernort, in dem die Kinder vielfältige Bewegungs-, Sinnes- und Naturerfahrungen machen. Das Waldprojekt bietet den Kindern außerdem viel Raum und Zeit um Phantasie und Kreativität zum Ausdruck zu bringen.

Daneben ermöglicht das Kosmische Material unterstützt von Experimenten, den Kindern weitere Erfahrungen zu vielfältigen Themengebieten wie Natur, Kosmos, Technik, Geographie und Umwelt zu intensivieren.

Das eigene Vorbild im Alltag zeigt eine nachhaltige Lebensweise. Wir verwenden z.B. für Elterngespräche Fairtrade-Kaffee, bei Nikolaus- und Ostersüßigkeiten Fairtrade-Schokolade, sowie viele ökologische Materialien in Büro, beim Spiel und Basteln. Beim Einkauf unterstützen wir gerne Geschäfte vor Ort mit regionalen und saisonalen Lebensmitteln.

Unsere methodischen Schwerpunkte

Unsere pädagogische Ausrichtung: Montessori Pädagogik

Kinder gestalten ihre Bildung und Entwicklung von Geburt an aktiv mit. Maria Montessori erkannte als eine der ersten Pädagoginnen diesen, auch im Erziehungs- und Bildungsplan formulierten Zusammenhang und nannte ihn den „inneren Bauplan“ eines Kindes. Ihre pädagogischen Erkenntnisse sind nach dem heutigen Menschenbild der gegenwärtigen entwicklungspsychologischen Erkenntnisse von großer Aktualität.

Die Pädagogik der Reformpädagogin Maria Montessori (1870-1952) ist Grundlage unserer Erziehungsarbeit in unserer Einrichtung. Ihre Pädagogik baut auf zwei wesentlichen Säulen auf. Diese sind die „vorbereitete Umgebung“ und der „vorbereitete Erzieher“.

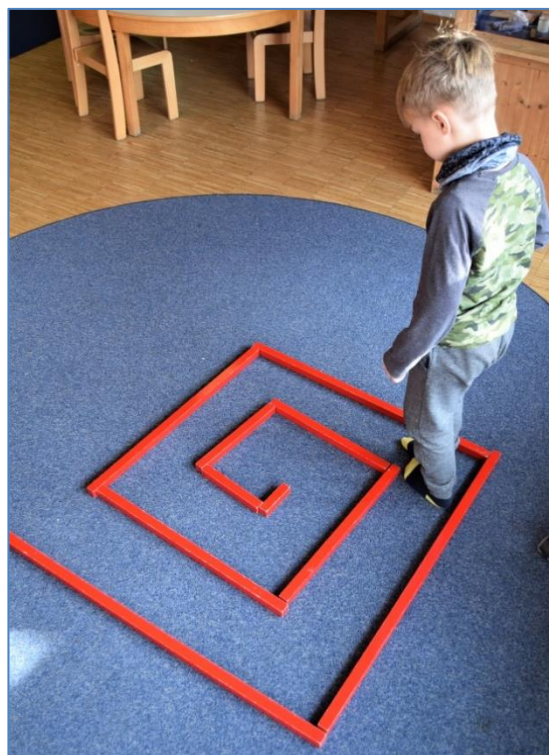


Die strukturierte geordnete Umgebung hat einen hohen Aufforderungscharakter und ermöglicht unseren Kindern die freie Wahl der Arbeit. Die Kinder erfahren Freude und Kompetenz am Tun im alltäglichen Geschehen und Miteinander. Ganz nach dem Prinzip „Hilf mir es selbst zu tun“.

Die vielfältigen Erfahrungen ermöglichen den Kindern grundlegende Fähigkeiten aufzubauen und zu stärken, wie z.B. vom Greifen zum Begreifen, vom konkreten anschaulichen Handeln zum abstrakten Denken.

Die Erzieherin versteht sich als Helferin des kindlichen Geistes, die der kindlichen Aktivität folgt und nicht vorschreibend vorausgeht. Sie begleitet und unterstützt das Kind, damit es seine Kompetenzen nach seinem Tempo entfalten kann.

Soziale Inklusion: Vielfältigkeit bereichert unsere Gemeinschaft



und ermöglicht jedem weitere Bildungschancen. Sie zielt auf eine Lebenswelt ohne Ausgrenzung ab und zeigt uns, dass jeder anders und einzigartig ist. Wir sehen in der Inklusion einen gesellschaftlichen Lernprozess, der in unserer Einrichtung mit allen Kindern, Eltern und Kollegen tagtäglich gelebt wird.

In unserem Haus finden sich Kinder unterschiedlichen Alters, Geschlecht, Herkunft und Entwicklungsthemen ein. Wir bieten 30 Plätze für Kinder im Alter zwischen 1,5 und 6 Jahren an. Bei uns sind Plätze für Kinder mit Eingliederungshilfebedarf, reserviert. Unsere Heilpädagog/in begleiten

entsprechend dem individuellen Bedarf, jedes Kind, um auch beste Voraussetzungen für die Entwicklung und die Teilhabe im Gruppenalltag zu schaffen. Außerdem steht unser Fachdienst Eltern und Team unterstützend und beratend zur Seite.

In allen Räumen finden die Kinder eine vorbereitete Umgebung die den Entwicklungsbedürfnissen der Kinder entspricht, so dass jedes Kind ideale Möglichkeiten zur Entfaltung findet. Pädagogische Fachkräfte und Ergänzungskräfte begleiten und unterstützen die Kinder. Unsere Aufgabe ist es, auf die Bedürfnisse **ALLER** Kinder einzugehen und entsprechende Aktivitäten anzubieten. Dies geschieht durch eine Individualisierung der Lernprozesse und eine zielgerichtete Orientierung an den Stärken und Fähigkeiten der Kinder. Ganzheitliches Spiel- und Bildungsmaterial stehen für alle Kinder umfangreich zur Verfügung. Der vorbereitete Erzieher orientiert sich beim Angebot nach den Bedürfnissen, Kompetenzen, Ressourcen und Interessen der Kinder. Die vielfältigen Kompetenzen der Kinder bereichern und ergänzen das Miteinander um gemeinsam zu lernen.

Der pädagogische Ansatz für unsere Arbeit ist geprägt durch die Methode Maria Montessoris, die mit ihrem Material einen „Weg für alle Kinder“ eröffnet hat. Dieses Material erlaubt Kindern mit unterschiedlichsten Kompetenzen ihre eigenen Erfahrungen zu machen.



Unsere Inklusionsplätze stehen Kindern offen, die durch eine Entwicklungsverzögerung in ihrer Entwicklung beeinträchtigt sind oder Kindern, bei denen eine körperliche oder geistige Behinderung durch den Kinderarzt festgestellt wurde.

Individualität: Jedem das Seine und nicht jedem das Gleiche

Kinder unterscheiden sich durch ihre Persönlichkeit und Individualität. Die Entwicklung und das Lernen eines Kindes ist ein komplexes, individuell laufendes Geschehen. Von Anfang an setzt sich das Kind über das Spiel mit sich und seiner Umwelt auseinander. Spielen ist die

elementare Form des Lernens. Das Spiel ist die Arbeit des Kindes. Durch die intensive Auseinandersetzung mit den Eigenschaften und Gegebenheiten der Arbeit macht das Kind konzentrierte Lernerfahrungen und zeigt persönliche Fähigkeiten und Fortschritte. Diese werden in Lerngeschichten und bildhaften Dokumentationen in der persönlichen Portfoliomappe festgehalten.

Die Altersmischung in unserem offenen Konzept, bietet den Kindern vielfältige soziale Erfahrungsmöglichkeiten. Kinder lernen viel leichter von Kindern als von Erwachsenen, da die Entwicklungsunterschiede nicht unüberwindbar groß sind. So ermöglicht die größere Heterogenität der Gruppe ein weites Feld von unterschiedlichsten Lernerfahrungen und Spielpartnern.

Es ist unser Ziel auf die individuellen Unterschiede der Kinder einzugehen. Daher schaffen wir Raum und Zeit für das freie Spiel- die freie Arbeit. Die Freiheitszeit wird jedem einzelnen Kind gerecht, da das Spielmaterial und die Raumbereiche den Bedürfnissen der jeweiligen Entwicklungs- und Interessensgruppen entsprechen. Die gut vorbereitete, anregungsreiche und vielfältig gestaltete Umgebung motiviert die Kinder zum eigenständigen Handeln und Lernen. Die Freiheitszeit findet im ganzen Haus und im Garten statt. Die Kinder können Spielort und -dauer, Spielmaterial und -partner selbständig nach ihren eigenen Interessen und Bedürfnissen wählen.



Die Erzieher sind während dieser intensiven Freiheitszeit präsent, beobachten jedes einzelne Kind, können somit das Kind ganz individuell in seiner Entwicklung begleiten und unterstützen.

Qualitätssicherung

Das gesamte Team hat den Auftrag die Qualität der Einrichtung zu sichern und nach den jeweiligen Anforderungen der Kinder, Eltern und des sozialen Umfeldes zu gestalten. Für die vielfältigen pädagogischen und strukturellen Bereiche unserer Arbeit gibt es verbindliche Qualitätsstandards, die durch ein Evaluationssystem überprüft und

laufend verbessert werden. Hierbei ist die jährliche Elternbefragung ein wichtiges Instrument.

Eine weitere Qualitätssicherung ist die regelmäßige Weiter- und Fortbildung jeder pädagogischen Fachkraft und des gesamten Teams.

Unser pädagogisches Personal hat zur Pädagogischen Ausbildung zusätzliche Qualifikationen in den Bereichen Naturpädagogik, Montessori Pädagogik, Psychomotorik, Systemischer Ansatz und Inklusion.

Außerdem sehen wir die Ausbildung von Kinderpflegern, Heilerziehungspflegern und Erziehern als weiteres Qualitätsmerkmal unserer Einrichtung. Kontinuierliche Anleitung und Reflexion, sowie aktuelle Informationen aus der Pädagogik tragen zu einer hohen Professionalität bei. Die Möglichkeiten zur Hospitation und Schnupperpraktika bieten ein hohes Maß an Transparenz nach außen.

Kinderschutz



Das Kindeswohl steht immer an erster Stelle. Daher ist es als Kindertageseinrichtung unsere Pflicht nach „Art. 9a BayKiBiG Kinderschutz“ zu handeln und somit auch die Frühuntersuchungen (gelbes U-Heft) einzusehen und schriftlich festzuhalten.

Um ein jedes Kind individuell in seiner Entwicklung und Bildung unterstützen zu können sind verbindliche Dokumentationen des Bildungs- und Entwicklungsverlauf eines jeden Kindes nach §1 Abs. 2 Satz 2 AvBayKiBiG sowie §5 Abs. 2 u. 3 AvBayKiBiG erforderlich. Dazu zählen standardisierte Beobachtungen und der Portfolioordner des Kindes, diese zeigen die Entwicklungs- und Lernfortschritte während der Kitazeit auf.

Für jedes Kind in jeder Entwicklungsphase individuelle Lösungen

Übergangsbegleitung und Eingewöhnungsphase

Mit dem Besuch in unserem altersgemischtem Haus, trennt sich das neue Kind meist das erste Mal täglich für einige Stunden von seiner Familie und geht eigene Wege in einer neuen Umgebung. Diese Veränderung ist für die Familie und das Kind eine neue Herausforderung. Dies bedeutet,

sich erfolgreich voneinander zu lösen, neue Kontakte zu knüpfen und Vertrauen zu neuen Bezugspersonen aufzubauen. Es ist uns wichtig, dass jedes Kind die Zeit zum Ankommen bekommt, die es benötigt. Eingangsrituale, die sehr flexibel gestaltet werden, ermöglichen es jedem Kind seinen Platz entsprechend seinen Voraussetzungen zu finden. Der wiederkehrende strukturierte Tagesablauf hilft dem Kind beim Start in die Kita-Zeit. Eltern und Erzieher unterstützen das Kind in enger Absprache, so dass es sich in unserem Haus wohl und angenommen fühlt.

Damit die individuelle Eingewöhnung gelingt, unterstützen die Eltern uns aktiv und im engen täglichen Austausch. Die Eltern der Kinder im Krippenalter, nehmen sich in dieser sehr wichtigen Phase für einen Zeitraum von 4 – 6 Wochen Zeit, um ihr Kind die ersten 5 Tage zu begleiten. Die Verweildauer ohne Eltern, wird in kleinen Schritten erweitert, sodass jedes Kind genügend Zeit zum Ankommen erhält.

Vor Beginn der Kindergartenzeit...

- Das **Anmeldegespräch**: Eltern und Kind lernen die Einrichtung kennen.
- Das **erste Willkommensgespräch** über die Eingewöhnungszeit und die Umsetzung unserer Pädagogik.
- **Schnuppertage** in der Einrichtung. Dabei können die Kinder, mit oder ohne Begleitung der Eltern, schon mal ein bisschen Kindergartenluft schnuppern.



Neben dem stufenweisen Neuanfang der Kinder sind auch Formen der kürzeren Verweilzeit im Kindergarten oder zeitweisen Begleitung eines Elternteils möglich. Kind, sowie Eltern erfahren durch die individuelle Eingewöhnung, dass der Übergang zwar eine Herausforderung sein kann, aber keine Belastung sein muss. Dies ermöglicht den Kindern ihre Ressourcen zu aktivieren, um somit wichtige Kompetenzen für weitere Transitionen (Übergänge) zu erlangen. Der Austausch mit den Eltern ist uns hierbei sehr wichtig.

Sauberkeitserziehung

Wickeln und Sauberkeitserziehung betrachten wir als pädagogisches Lernfeld. Wir nehmen uns hierfür Zeit und gestalten diese Situationen

liebevoll. Sprechverse und das Benennen der Tätigkeiten ermöglichen Kind und Erzieher in Beziehung zu treten. Die Kinder machen dabei wesentliche körperliche, sinnliche und soziale Erfahrungen. Wenn die Kinder signalisieren, dass die Zeit gekommen ist „Windelfrei“ zu werden, helfen und unterstützen wir Kinder und Familie. Wir sehen uns hier als Begleiter.

Weitere Bildungsangebote

Unser Frühstück: Ein pädagogisches Lernangebot

Die Frühstückszeit ist im Kindergartenalltag fest verankert. Das Frühstück wird mit den Kindern geplant, zubereitet und gemeinsam genossen. Das abwechslungsreiche Frühstücksangebot bietet z.B. Brot mit verschiedenen Aufstrichen, Obst und Rohkost, Joghurt mit Müsli, etc. Gemeinsam mit den Kindern gibt es die Möglichkeit, den Frühstückseinkauf in den Alltag zu integrieren, dabei ist es uns wichtig umweltbewusst und saisonale/regionale Produkte einzukaufen. Das zubereiten und bereitstellen des Frühstücksangebots, fließt in unseren pädagogischen Alltag ein. Durch die aktive Teilhabe erfährt das Kind das Gefühl der Selbstwirksamkeit und erlebt sich als wichtiger Teil der Gemeinschaft.

Während des Alltags findet das Frühstück gleitend statt, dies bedeutet, dass das Kind entscheidet wann es isst. Wir trauen es jedem Kind zu, selbst zu spüren und zu fühlen, was und wie viel es zu essen und zu trinken braucht. Das Frühstück wird von einer pädagogischen Fachkraft begleitet und unterstützt. Dabei lernen die Kinder Verantwortung für ihr Tun zu übernehmen, z.B. wie hinterlasse ich meinen Frühstücksplatz für das nächste Kind, wann möchte ich frühstücken.

Wir vermitteln den Kindern einen bewussten und achtsamen Umgang mit Nahrungsmitteln, indem wir die Kinder einbeziehen und Vorbild sind z.B. beim Backen von Brot, vom Säen und Ernten angepflanzter Nahrung. Dies nehmen die Kinder ganzheitlich und mit allen Sinnen wahr.

Am Frühstückstisch erleben die Kinder soziale Interaktionen z.B. Unterhaltung über Erlebnisse, erleben die Gemeinschaft und üben sich in Handlungsplanungen z.B. was muss ich tun, wenn ich satt bin.

Jede Familie bringt im Wechsel saisonales Obst und Gemüse für den Rohkostteller mit. Es gibt vormittags und nachmittags frisch aufgeschnittenes Obst und Rohkost.

Für das Frühstück wird eine monatliche Unkostenpauschale mit dem Kindergartenbeitrag abgebucht. Auch sind wir dankbar für Spenden

(selbstgemachte Marmelade und Honig oder Obst aus dem Garten) der Eltern.

Schulvorbereitung

„Ich freue mich auf die Schule...“

Unsere Kindergartenkinder gehen dem nächsten Lebensabschnitt, den Schuleintritt, mit Stolz, Zuversicht und Gelassenheit entgegen. Sie greifen auf vielfältige Erfahrungen und Basiskompetenzen zurück. Wir schaffen die Voraussetzung für eine kompetente Bewältigung dieses Übergangs, dabei ist uns eine enge Zusammenarbeit mit den Eltern wichtig.

Wir verstehen unter Schulvorbereitung alle entwicklungsbildenden Maßnahmen, die vorbereitete Umgebung und die Projektarbeit während der gesamten Zeit im Kindergarten. Denn die Vorbereitung auf die Schule bezieht sich nicht nur auf das letzte Jahr vor der Einschulung.

Neben den individuellen Bildungsmöglichkeiten, die die Vorbereitete Umgebung (der Wald + Garten, die Räumlichkeiten), die Freiarbeit und das Montessorimaterial den Kindern bieten, kann jedes Kind an dem Zusatzangebot der Vorschulgruppe am Nachmittag teilnehmen.

Ein Vorkurs Deutsch wird von Schule und Kindergarten für Kinder angeboten, um die deutsche Sprache zu intensivieren.

Die Kinder erhalten vor dem Schuleintritt zunehmend mehr Verantwortung und Lernaufgaben mit anspruchsvollem Anforderungscharakter.

Am Informationsabend für die Vorschul-eltern sowie in Elterngesprächen begleiten wir die Eltern bei diesem Schritt und informieren über den Ablauf des letzten Kindergartenjahres. Wichtig ist uns, gemeinsam den Blick auf die Bildungsprozesse und die Kompetenzerweiterung des Kindes zu legen. Unsere gemeinsame Begleitung stärkt die Kinder in ihrer Schulfähigkeit und ermöglicht ihnen einen guten Übergang in die Schule.



In Zusammenarbeit mit der Grundschule Büchenbach, sowie der Montessorischule erarbeiten wir Übergangsrituale, die den Kindern die neue Situation der Schule transparent machen. Im letzten Jahr vor der Schule finden gezielte Aktivitäten zwischen Schule und Kindergarten statt. So besuchen nicht nur die Vorschulkinder die schulische Umgebung, sondern auch Schüler und Lehrer werden in den Kindergarten eingeladen. Diese Kooperationen ermöglichen jedem Kind den Übergang in die Schule mit Freude und Spannung zu erleben.

Draußentag

„Wenn du Zeit im Freien verbringst, fühlst du dich großartig.“

Elizabeth Hurley

Der Draußentag findet jede Woche Montag, von 08:30 Uhr bis 13:00 Uhr statt. Wir treffen uns am Morgen ab 08:00 Uhr im Garten des Kindergartens (an diesem Tag ist bis 08:30 Uhr unsere Bringzeit). Dort beginnen wir den Tag um 08:30 Uhr mit unserem Morgenkreislied, zählen wie viele Kinder wir heute sind und besprechen, was wir an dem Tag erleben wollen. Nun kann der Tag auch schon starten und wir spazieren los. Nachdem wir uns mit unserem Frühstück gestärkt haben, startet unsere Freiarbeit und Entdeckerzeit in der Natur.

Spiele an der frischen Luft ist elementar wichtig für jedes Kind, auch bei Wind und Wetter. Auf Bäume klettern, durch Pfützen springen, auf Wurzelboden um die Wette laufen oder in der Erde buddeln, stärkt nicht nur die Abwehrkräfte, sondern auch die Koordination und Muskulatur, den Gleichgewichtssinn und das soziale Miteinander. In der Natur braucht man nichts –



ALLES ist schon da, eine Wurzel wird zu einem Motorrad, ein langer Stecken zu einem Pferd oder aus vielen Ästen wird ein Zuhause gebaut. Jedes Spiel ist einzigartig, spannend und ein kleines Abenteuer. Die Natur und Umwelt bietet uns eine Vielfalt an Möglichkeiten von

Sinneserfahrungen, Matsch mit den Händen spüren, unterschiedliche Gerüche des Waldes erschnuppern, Unebenheiten des Bodens ausgleichen oder den Geräuschen der Umwelt wahrzunehmen und diese in den verschiedenen Jahreszeiten kennenzulernen. Nicht nur der Wald wird an unserem Draußentag erforscht, auch erkunden wir mal die nahen gelegenen Spielplätze oder gehen auf Entdeckungstour.

Nachdem wir uns mit dem Mittagessen aus unserer Brotzeitdose gestärkt haben, geht es zurück in den Kindergarten. Dort können die ersten Kinder um 13:00 Uhr abgeholt werden.

Unsere Partner: Die Eltern

Eine gelungene Partnerschaft ist uns wichtig

Als Mitgestalter der Bildung ihres Kindes und als Experten für ihr Kind ist die Bildungs- und Erziehungspartnerschaft mit den Eltern ein wichtiger Aspekt in unserer Gemeinschaft.

Unser Ziel ist eine gute Zusammenarbeit mit den Eltern auf der Basis gegenseitigen Vertrauens, gegenseitiger Achtung und Rücksichtnahme zu schaffen. Weiterhin sind wir bestrebt, die Eltern bei der familiären Erziehung zu unterstützen und zu entlasten zum Wohl des Kindes.

Dem Dialog mit Eltern, Kindern, Träger und Fachdiensten stehen wir als innovatives und kreatives Team offen gegenüber.

Eine gute Kooperation zwischen Eltern und Kindertageseinrichtung gelingt, indem sich Kompetenzen ergänzen. Regelmäßige Fort- und Weiterbildungen erweitern stets unser Fachwissen. Denn es ist uns wichtig, jede Familie fachkompetent begleiten zu können.

Elterngespräche

Eine wertschätzende Haltung gegenüber Eltern und das Anerkennen der Vielfalt von Familien ermöglichen uns eine gute Basis für den Austausch zwischen Eltern und Erzieher.

Wir nehmen uns Zeit für Gespräche und tauschen uns umfassend über die Entwicklung und die Bedürfnisse des Kindes mit den Eltern aus.

Hierfür kann auch der Portfolioordner des Kindes hinzugezogen werden, der nicht nur für das Kind seine Entwicklungsschritte aufzeigt, sondern diese auch den Eltern widerspiegelt. Der regelmäßige Austausch hilft uns, die Kinder in ihrer Entwicklung und Bildung während der Zeit in unserem Haus gemeinsam zu begleiten und zu unterstützen. Bei Bedarf vermitteln wir Ansprechpartner bei Fachdiensten und anderen Institutionen.

Informationsmöglichkeiten

Um den Eltern verschiedene Einblicke in unsere Arbeit zu ermöglichen, bieten wir vielfältige Informationsformen.

Wichtige Informationen finden alle Eltern in der **Kommunikationsapp Kikom**. Termine, Informationen, Einladungen, Elternbrief, Helferlisten aber auch persönliche Nachrichten werden darüber kommuniziert.

Eine weitere Möglichkeit Einsicht in das tägliche Kindergartengeschehen zu bekommen, bietet ein Besuchstag oder das Hospitieren in der Gruppe.

Beratungs- und Bildungsangebote

Wir organisieren Elternabende zu unterschiedlichsten Themenbereichen, dabei orientieren wir uns an den Interessen der Eltern. Diese werden von unserem pädagogischen Personal oder durch externe Kooperationspartner angeboten.

Gemeinsam sind wir stark – Aktionen planen und erleben

Die Eltern bringen Ihre Kompetenzen, eigene Ideen und Vorstellungen z.B. bei der Festgestaltung, beim kreativen Gestalten oder dem Elternbrief mit ein und bereichern unsere Gemeinschaft und unser vielfältiges Angebot.

Höhepunkte jedes Kindergartenjahres sind gemeinsame Aktivitäten mit Kindern und deren Familien, wie St. Martin, Gartenaktionstag, Sommerfest, Abschiedsfest, Andachten, u.v.m.

Wir freuen uns über die Mitarbeit von Eltern im Alltag unserer Kindertageseinrichtung, z.B. bei Projektbegleitung, Materialherstellung, Aus-

flügen und Arbeitskreisen. Eine rege Mitarbeit bietet ein vielfältiges Bildungsangebot und wertvolle gemeinsame Erlebnisse.

Selbstorganisierte Begegnungen von Eltern

Regelmäßig finden die Eltern Gelegenheit, sich im Rahmen eines Elternstammtisches oder Elternfrühstückes zu treffen, um Kontakte zu knüpfen und Erfahrungen auszutauschen.

Das jährliche Vater-Kind Zelten ist ein weiterer Höhepunkt im Kindergartenjahr, das die Eltern organisieren und anbieten.

Unser Elternbeirat

Die Unterstützung und Beratung des Elternbeirates ist uns sehr wichtig. Der Elternbeirat vertritt die Belange der Eltern und übernimmt eine wichtige beratende Funktion. Er unterstützt das Kindertageseinrichtungsteam bei Aktionen im Kindergartenjahr und organisiert Feste und Feiern, wie z.B. den Weihnachtsmarkt.

Unser Engagement - Nicht nur im Kindergarten

Kooperation mit den Herz Jesu Freunden

Gegenseitige Besuche und Unterstützung bei Personalengpass, gemeinsame Aktionen wie z.B. zum Streuobst-Wiesen Projekt, Andachten und Feste tragen dazu bei voneinander zu profitieren. Kinder und Pädagogen lernen voneinander und erfahren Freude im Miteinander. Diese Verbindung ermöglicht eigene Kompetenzen mit einzubringen und zu erweitern.

Kooperation mit dem Seniorenhof - Vereinen

Intergenerative Bildung und Vernetzung zu Vereinen und Institutionen in und Rund um Büchenbach sind ebenfalls ein bereicherndes Lernfeld. Daher integrieren wir in unserer inklusiven Arbeit auch Aktivitäten mit dem Büchenbacher Seniorenhof und dem Obst- und Gartenbau Verein. Ganz mit dem Ziel miteinander und voneinander zu lernen - gemeinsam.

Im Streuobst-Wiesen Projekt erleben die Mittelkinder die Natur in jeder Jahreszeit. Die Aufführungen an der Weihnachtsfeier und Sommerfest im Seniorenhof sind für Kinder und Senioren jedes Mal ein Highlight.

Zusammenarbeit mit der Schule

In Zusammenarbeit mit der Grundschule Büchenbach sowie der Montessorischule erarbeiten wir Übergangrituale, die den Kindern die neue Situation der Schule transparent machen und den Übergang in die Schule erleichtern. Regelmäßige Gesprächskontakte und die Teilnahme an Festen, Elternabenden und Aktionen sind wichtige Aspekte der Zusammenarbeit.

Verschiedene Schulformen

Im gemeinsamen Gespräch besprechen wir bevorstehende Maßnahmen zur Einschulung und verschiedene Schulformen. Über die zuständige Heilpädagogin stehen wir in direktem Kontakt zu verschiedenen Schulen.

Fachübergreifende Zusammenarbeit

Wir pflegen eine fachübergreifende Zusammenarbeit mit den Praxen für Ergotherapie, Logopädie, Physiotherapie und Heilpädagogik. Einmal wöchentlich kann das Angebot der Ergotherapie, Logopädie und Frühförderung bei Bedarf und im Rahmen der Frühförderung in unseren Räumlichkeiten in Anspruch genommen werden.

Zahlen, Fakten und Organisatorisches

Anschrift

Integrative Montessori Kindertageseinrichtung „Herz Jesu“

Naturentdecker

Kirchenstraße 9a
91186 Büchenbach

E-Mail: kita.buechenbach@bistum-eichstaett.de

www.integrativer-montessori-kiga-herz-jesu.de

Tel. 09171/8962004

Tel.: 09171/7387 Büro Leitung

Träger:

Kath. Pfarrkirchenstiftung
Büchenbach

Einrichtungsleitung:

Birgit Geßler

Stellvertretende Leitung:

Nadine Zipperling

Öffnungszeiten:



Betreuungszeit	Mo. – Do. 7.00 – 16.00 Uhr Fr. 7.00 – 16.00 Uhr
Mindestbuchungszeit	Mo. – Fr. 8.00 – 13.00 Uhr (Für Kinder die einen Mittagsschlaf machen 8.00 – 14.00 Uhr)
Bringzeit	Mo. – Fr. 7.00 – 9.00 Uhr

Die Betreuungszeit wird individuell nach dem Bedarf der Eltern im Buchungsplan festgelegt. Es sind zur Mindestbuchungszeit nur volle Stunden buchbar. Eine Änderung der Buchungszeiten ist zum 01. September und 01. Januar eines Kalenderjahres nach Rücksprache mit der Leitung möglich.

- Die derzeitigen Beiträge erhalten Sie auf dem separaten Beiblatt. -

Unser Haus

In unserer Einrichtung finden 30 Kinder im Alter von 1,5 bis 6 Jahren ihren Platz. Auch sind Plätze für Kinder mit Eingliederungshilfebedarf reserviert.

Die Grundlage unserer pädagogischen Arbeit unserer Einrichtung orientiert sich am Bayerischen Bildungs- und Erziehungsplan (BEP), der ergänzenden Handreichung für unter Dreijährige und an den Bayerischen Bildungsleitlinien, die im AVBayKiBiG verankert sind.

Unsere Einrichtung wird staatlich gefördert.

Regen, Matsch und Sonnenschein - Spielgerechte Kleidung

Im Kindergarten tragen die Kinder bequeme und dem Wetter entsprechende Kleidung, die auch schmutzig werden darf. Aus Sicherheitsgründen bitten wir, den Kindern geschlossene Hausschuhe mit rutschfesten Sohlen in den Kindergarten mitzugeben.



Mittagsruhe

Für alle Kinder, die einen Mittagsschlaf benötigen besteht die Möglichkeit im Schlafrum von 12:30 Uhr bis 14:00 Uhr Mittagsruhe zu halten. Die Kinder können sich von zu Hause ein Kuscheltier mitbringen.

Für jedes Kind ist ein Bett reserviert, um einen hygienischen Schlafplatz zu gewährleisten. Die Bettwäsche wird vom Kindergarten gestellt und durch die Wäscherei monatlich gewaschen.

Für den großen Hunger - Essen und Trinken

In der Mittagszeit bieten wir täglich ein kindgerechtes Mittagessen an. Das Mittagessen wird von unseren Köchinnen täglich zubereitet und besteht aus hausgemachten Gerichten. Gerne beziehen wir Zutaten aus regionalem Umfeld wie z.B. Kartoffeln, Eier und Fleisch. Auch das angepflanzte Gemüse, Salat und Kartoffeln aus dem eigenen Garten ernten die Kinder gerne und lassen es sich schmecken.

Kann das Kind an einem angemeldeten Tag nicht am Essen teilnehmen, bitten wir, uns dies bis 9.00 Uhr mitzuteilen, damit diese Mahlzeit nicht berechnet wird. Das Essensgeld wird monatlich durch eine Sepa-Lastschrift abgerechnet. Die Anmeldung zum Mittagessen erfolgt über die Kikom App. Hier ist auch der Speiseplan mit Fotos abgebildet.

Wer nicht zum warmen Mittagessen angemeldet ist, bringt eine eigene Vesper mit.

Für die Kinder kochen wir Tee und bieten Wasser an. Deswegen ist es nicht erforderlich Ihrem Kind ein Getränk mitzugeben. Die Kosten für die Getränke sind mit dem Spiel- und Getränkegeld gedeckt.



Ohne Unterstützung geht es nicht – Gemeinsam sind wir stark!

Für Ihre tatkräftige Unterstützung bei Helferaktionen und Arbeitskreisen sind wir sehr dankbar. Helferlisten zum Eintragen hängen aus oder bei anfallenden Arbeiten z.B. Kleben von Büchern, Reparatur von Spielmaterialien etc. benötigen wir immer wieder Ihre Unterstützung. Vielen Dank schon mal dafür.

Wenn Ihr Kind mal krank ist - Entschuldigung und Krankheit

Bei Krankheit, Urlaub und sonstigen Fehltagen bitten wir, die Kinder über die Kikom App zu entschuldigen. Ansteckende Krankheiten müssen möglichst bald dem Kindergartenteam mitgeteilt werden. Das Kind darf erst wieder die Kita besuchen, wenn es wieder gesund ist. Im Kindergarten vergeben wir keine Medikamente (auch keinen Hustensaft oder Globuli). Ausnahme ist die Notfallmedikation bei Epilepsie, Allergie oder Diabetes unter ärztlicher schriftlicher Anweisung und schriftlicher Einverständnis der Eltern.

Ein ganz besonderer Tag Geburtstagsfeier

Der Geburtstag ist ein besonders wichtiger Tag für jedes Kind und wird auch bei uns im Kindergarten entsprechend gefeiert. Das Geburtstagskind steht an diesem Tag im Mittelpunkt und bringt etwas zum Feiern mit, zum Beispiel einen Kuchen.



Sommer, Sonne, Sonnenschein- Urlaubszeit

Der Kindergarten schließt im August drei Wochen und in den Weihnachtsferien zwei Wochen. Da wir die bis zu 30 zustehenden Schließtage nicht ausschöpfen, bieten wir für Kinder, deren Eltern berufstätig sind, zusätzlich eine Notbetreuung (Fasching und Pfingsten) an. Für die Notbetreuung erheben wir eine Gebühr. Die Schließtage und Notbetreuungstage werden am Anfang des Kindergartenjahres im Elternbrief mitgeteilt.

Datenschutz

Aufgrund des Datenschutzgesetzes weisen wir darauf hin, wenn Sie im Kindergarten oder auf einer Veranstaltung vom Kindergarten ihr Kind fotografieren und andere Kinder oder Personen mit auf dem Bild sind, diese nur mit deren schriftlichen Einverständnis veröffentlichen dürfen. Unter Veröffentlichung wird verstanden: in Zeitung, Homepage, Internet, WhatsApp, Facebook... Letztlich sollen die Fotos nur zu privaten Zwecken verwendet und nicht an Dritte weitergegeben werden.



integrativer-montessori-kiga-herz-jesu.png

Impressum
Herausgeber:

Kath. Pfarrkirchenstiftung
Büchenbach
Kirchenstraße 7
91186 Büchenbach

Fotos:
O. Dürrbeck, Kiga,

Stand: Mai 2026

Unsere Konzeption ist Eigentum der Kath. Pfarrkirchenstiftung Büchenbach, jede Form der Vervielfältigung bedarf der Einwilligung der Einrichtung

